

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 14. Juni, 1953

Liebe Frau Schneider, -

gut, - oder vielmehr: mittelpraechtig und in jedem Falle sind Sie der "boss".

Einige Fragen:

1.) Wenn und da Band II im Fruhjehr erst erscheinen soll, so hat es doch gewiss mit der Ablieferung von Band III gute Weile. Wenn ich ihn - sagen wir - am 1. November einsende (statt, wie urspruenglich vorgesehen, am 15. September), duerfte dies, scheint mir, frueh genug sein. Was gar nicht heissen will, dass er Ihnen nicht schon im Laufe des September oder des fruehen Oktober ins Haus schneit. Nur, dass ich fuer den 15. September nicht gebunden sei, wollte anregen.

2.) Herr Schubel, sagen Sie, habe den "Christoph" so "reizend illustriert. Aber alles, was ich von ihm kenne, ist jene, auch vom Verlage mit unverschlaenen Grauen refusiert Titelmalerei. Hat er auch das Umschlagbild fuer Till I gemacht? - Nein, - ich irre, - und habe in der Tat die Schwarz-weiss-Zeichnungen fuer den "Stoffel" gesehen. Aber die fuer "Till" I? Und vor allem das "endgueltige" Titelbild fuer den "Christoph"?

3.) Sie haben recht, und selbst das schier Unmoegliche wird moeglich, wenn man nur vorher weiss, wie die Aufgabe aussieht, die man zu loesen hat. Und so werde ich denn III und IV eisern auf je 56 Schreibmaschinen-seiten a 30 Zeilen beschraenken. Nun schreiben Sie aber: "Wir hoffen, dass Sie es trotz der Kuerze so hinkriegen, dass jeder Band auch ohne die vorhergehenden Baende verstaendlich wird." Nun, - bis zu einem ziemlich hohen Grade deutet auch Band II mich verstaendlich, ohne Vorkenntnis von I. Immerhin kommt Tills "Zuhause" vor, ohne irgend erlaeutert zu werden; Namen fallen, - Toni, Alois, etc. . Auch wird auf Tills Pruefung bei Kapellmeister Wunderlich nur eben hingewiesen; und, kurz, wer Band I. nicht kannte, moechte in Band II einiges finden, das ihm nicht voellig verstaendlich waere. Ist es Ihr Wunsch, dass in den Folgebaenden anders zu Werke gegangen werde? Das waere - vor allem in Hinblick auf die grosse Kuerze dieser Baendlein! - ein heftiger Schlag ins Kontor. Selbstverstaendlich werde ich ohnedies alle aus den ersten Baenden stammenden Figuren neuerdings kurz charakterisieren. Aber wenn ich nichts als bekannt voraussetzen darf, so ist die Haelfte des Platzes zum Satan, ehe ich noch etwas Neues zum besten gegeben. Wie, also, verstehe ich Sie?

Am 3. und 4. Juli bin ich zu Radio-Zwecken in Muenchen. Natuerlich melde ich mich. Vielleicht aber sind Sie so freundlich, mir meine drei Fraeglein noch vorher zu beantworten.

Wie immer, mit den besten Gruessen,
die Ihnen